



Evangelische  
Kirchengemeinde Datteln

# Kontakte



Dezember 2024 Januar Februar 2025

Inhalt	Seite
Geistliches Wort	3
Gesicht der Gemeinde	5
Aus dem Presbyterium	6
Jubiläumskonfirmationen	7
Die Weihnachtsgeschichte	8
<b>Zum Jahreswechsel:</b>	
Sitten und Gebräuche	10
Von guten Mächten	12
Sabines Seite - Rückschau	15
Kindermanns Kolumne - gute Vorsätze	16
Silvester a. d. Versöhnungsk.	17
Ein Gruß auf Farsi	18
Gottesdienste	20
Kirchenmusik	22
Dattelter Süden	24
Kinder und Jugend	27
Frauenhilfen	30
Freud und Leid	34
Anzeigen	36
Termine	38
Adressen u. Telefonnummern	40

## Kontakte

Gemeindebrief der  
Evangelischen Kirchengemeinde Datteln  
Pevelingstr. 30 45711 Datteln

Redaktion: [filthaus@freenet.de](mailto:filthaus@freenet.de)

Thomas Mämecke, Susanne Kindermann,  
Christa Walter, Sabine Mindel,  
Elke Filthaus (Layout)

Bilder: Wenn nicht anders angegeben,  
Gemeindebrief—Magazin für Öffentlichkeits-  
arbeit. Namentlich gekennzeichnete Artikel  
geben nicht in jedem Fall die Meinung des  
Presbyteriums wieder.

Druck:  
Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen  
Auflage: 7300 Stück

V.i.S.d.P.: Pfarrer Thomas Mämecke  
Martin-Luther-Str. 12, 45711 Datteln



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

Liebe Leser und liebe Leserinnen!

Krisen über Krisen, Kriege und Elend wohin man schaut. Wir, denen es ja vergleichsweise gut geht, mögen schon keine Nachrichten mehr sehen und hören! Und da soll man mit Zuversicht in ein neues Jahr blicken? Vielleicht singen wir in den Gottesdiensten zum Jahreswechsel Dietrich Bonhoeffers Lied „Von guten Mächten...“ mit neuer Aufmerksamkeit. Wenn jemand, der doch schon Etliches erlebt hatte und sicher wusste, was ihm bevorstand, so dichten konnte, dann können wir uns auch von diesem Vertrauen ein bisschen tragen lassen.

Die Redaktion wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Mut und Vertrauen für das neue Jahr 2025!

# Prüft alles und behaltet das Gute! «

I. THESSALONICHER 5,21

JAHRESLOSUNG 2025

Was war gut im alten Jahr? Was möchten Sie, liebe Leserin und lieber Leser, behalten, um es mitzunehmen ins neue? Was hat sich bewährt? Wofür sind Sie dankbar? – Die Jahreswende ist für viele Anlass Bilanz zu ziehen, nach den Festtagen „zwischen den Jahren“. Die Weihnachtszeit dauert bis zum 2. Februar, wenn die „guten Vorsätze“ meist schon längst ihr Haltbarkeitsdatum überschritten haben.

Der Vers, den Paulus in einem

Brief an die Gemeinde der griechischen Stadt Thessaloniki schreibt, ist nicht spezifisch christlich und kein Vorsatz mit Verfallsdatum. Der Apostel bedient sich hier einer Weisheit, die in der Antike Allgemeingut war: Erst prüfen, dann entscheiden! Bewährtes behalten! Aus solch einem allumfassenden Prüfungsauftrag spricht für mich Offenheit. Offen sein mit einer positiven Gesamtausrichtung – prüfe, was gut und erhaltenswert ist. Ich übersetze es für mich so:

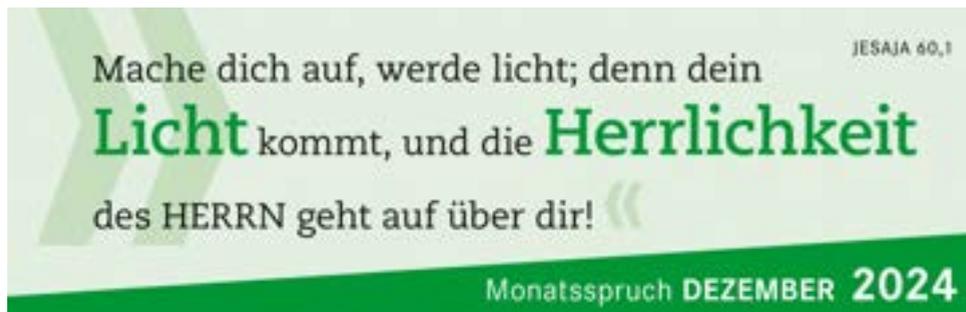
- Lass dir deinen Blick nicht verengen!
- Versuche unvoreingenommen zu bleiben!
- Lass dich überraschen und mach dir selber ein Bild!
- Hör dir an, was andere zu sagen haben! Schau dich um!
- Plapper' nicht einfach nach, was andere sagen!
- Ertrage, dass andere Menschen dieselben Dinge anders sehen können!
- Vielfalt ist keine Bedrohung!
- Es gibt Grenzen: Andere herabzuwürdigen und ganze Bevölkerungsgruppen verächtlich zu machen ist keine Meinung!
- Antisemitismus und Rassismus sind keine Meinungen!

Die Dinge klar beim Namen nennen und unterscheiden: Wo kann ich von ganzem Herzen zustimmen? Wann muss ich „Nein und Amen“ sagen, um Gottes Menschwerdung, also auch mich selbst nicht zu verleugnen? Vielleicht hätte man den vorhergehenden und den folgenden Vers doch gleich mit dazunehmen sollen:

*„Den Geist löscht nicht aus. Prophetische Rede verachtet nicht. Prüft aber alles und das Gute behaltet. Meidet das Böse in jeder Gestalt.“*

Ich wünsche ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest und ein entschlossenfreudiges Jahr 2025!

*Ihr Pfarrer Thomas Mämecke*



## Celia Spies

Wir können es nicht auf die Autokorrektur-Funktion des Computers schieben. Obwohl so viele Augen Korrektur gelesen haben, müssen wir uns korrigieren und gleichzeitig entschuldigen, dass wir deinen Namen, liebe Celia, nach so vielen Jahren falsch geschrieben haben. We'd like to apologize. Please excuse us.

*Thomas Mämecke*

## Manfred Steffes 44 Jahre Engagement in Presbyterium und Männerarbeit

Im Jahr 1972 bezog ich mit meiner Familie unser Haus in direkter Nachbarschaft zur Versöhnungskirche. Von 1979 bis 1996 war ich Mitglied im Presbyterium und seit 1980 auch in der Männerarbeit aktiv. 2003 wurde mir der Vorsitz in der Männerarbeit übertragen.

Da im Dattelner Süden zu der Zeit – und bis heute – immer wieder nach neuen Ideen für ein lebendiges Gemeindeleben gesucht wurde, habe ich mit Unterstützung von Pfr. Christian Hüging, meiner Familie und den Darstellern des ATAD Datteln die Balladenlesungen in der Versöhnungskirche ins Leben gerufen. 20 Jahre lang, mit nur einer einzigen – pandemiebedingten – Unterbrechung, haben wir Balladen zu den unterschiedlichsten Themen gelesen. In den letzten Jahren wurden die Abende musikalisch untermalt von Kalle Hölscher und seiner Frau.

Im vergangenen Jahr haben wir eine schöne Zeit beendet und freuen uns jetzt auf neue Ideen, die unser Gemeindeleben bereichern.



*Manfred Steffes  
Foto: Christian Hüging*

## Gemeindeversammlung

Das Presbyterium lädt herzlich ein zu einer Gemeindeversammlung am Donnerstag, den 5. Dezember um 18:30 Uhr in der Versöhnungskirche. Vorgestellt wird die Zukunftsplanung in Verbindung mit weiteren notwendigen Einsparungsmaßnahmen.





Jubiläumskonfirmationen in der Versöhnungskirche am 13. Oktober (oben, Foto: Friederike Leitinger) und in der Lutherkirche am 27. Oktober (unten, Foto: Silke Wilhelm-Mämecke)



## Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch der Stadt Nazareth, in das Stadt Davids, die da heißt dass er von dem Hause Davids war, auf dass er mit Maria, seinem war schwanger. Und als die Zeit, dass sie gebar ihren ersten Windeln und legte ihn hatten sonst keinen



Josef aus Galiläa, aus judäische Land zur Bethlehem, darum und Geschlechte sich schätzen ließe vertrauten Weibe; die sie daselbst waren, kam gebären sollte. Und sie Sohn und wickelte ihn in eine Krippe; denn sie Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen:



Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.



Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: **Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.**

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.



Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

*Lukas 2, 1-20*

*Krippenfiguren aus der Kirche St. Franziskus  
in Recklinghausen - Stuckenbusch 2023*

*Fotos: Elke Filthaus*

## „Same Procedure as every Year, James“

Am Silvesterabend 2022 schauten sich auf den verschiedenen Sendepätzen insgesamt fast 11,5 Millionen Menschen „Dinner for One“ an, die Abrufe in der Mediathek nicht mitgerechnet. Der berühmte Sketch ist ein unverzichtbares Ritual für den Silvesterabend, ebenso wie das gesellige Zusammensein mit Familie oder Freunden, Fondue oder Raclette, Spiele, Bleigießen, Glücksbringer, das Feuerwerk, Sekt oder Champagner. Am Neujahrstag ist es vielleicht das Konzert aus Wien, das Skispringen, die Linsensuppe und eigene sportliche Aktivitäten.

Das alte Jahr geht zu Ende, etwas Neues beginnt. Man schaut zurück und sorgen- oder hoffungsvoll nach vorn. In dieser Zeit des Übergangs halten wir uns gern an gewohnten Ritualen fest.

Der Jahreswechsel, der für uns so unverrückbar am 31. Dezember stattfindet, wurde aber erst durch die Reform des Gregorianischen Kalenders 1582 festgelegt. Davor



wurde er eher am 24. Dezember begangen oder noch früher, am Tag der Wintersonnenwende. Der dunkelste Tag des Jahres markierte zugleich sein Ende. Von nun an wurde es langsam wieder heller, das neue Jahr begann. Schon die Germanen, denen die Dunkelheit mit ihren unerklärlichen Phänomenen noch sehr bedrohlich erscheinen musste, versuchten mit Feuer und viel Lärm die Dämonen und ihre eigene Angst zu bekämpfen. An unterschiedlichen Orten entwickelten sich unterschiedliche Rituale. Im Alpenraum laufen noch heute die „Perchten“, verbreiten Angst und Schrecken und müssen besänftigt werden. Manche/r kennt vielleicht noch die

Anweisung, man dürfe zwischen den Feiertagen keine Wäsche aufhängen. Die „wilde Horde“ des Wotan und seiner Genossen verheddere sich sonst darin und verwandele die Wäsche in Leichentücher.

Das Feuerwerk ist inzwischen ein wenig in Verruf geraten. Viele denken an Explosionen in Kriegszeit, an Geldverschwendung, Luftbelastung und Tierschutz. „Brot für die Welt“ versucht, durch die Aktion „Brot statt Böller“ eine Sensibilität für Alternativen zu entwickeln.

Das Kirchenjahr zählt anders als das weltliche Jahr. Das neue Jahr beginnt mit dem ersten Adventssonntag. Silvester und Neujahr gehörten zunächst nicht zu den kirchlichen Feiertagen. Es hat sich aber seit langem eingebürgert, auch diese Tage mit Gottesdiensten zu begehen. Die Rückschau auf das vergangene Jahr verbindet sich mit

der Hoffnung auf Gottes Begleitung im neuen Jahr. Die Jahreslösung kann im Mittelpunkt stehen, und Dietrich Bonhoeffers „Von guten Mächten“ wird gern gesungen. Am Neujahrstag kann auch der Beschneidung Jesu acht Tage nach seiner Geburt gedacht werden. Damit wird er unverrückbar in seiner jüdischen Herkunft verankert.

Das Perikopenbuch (das Buch, in dem die gottesdienstlichen Texte gesammelt sind) erklärt die Bedeutung des Jahreswechsels so: Die biblische Antwort auf die Spannung zwischen bösen und guten Erfahrungen „*besteht nicht darin, das Übel und das Schöne unverbunden nebeneinander stehen zu lassen. Es gilt vielmehr: Das, was der Mensch zu seinen Lebzeiten erlebt, was seine Lebenszeit prägt an Leid und Freude, alles das ist in der umfassenderen Zeit Gottes gut aufgehoben.*“

*Elke Filthaus*

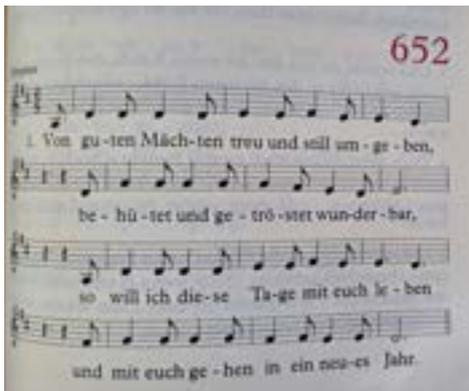
Der 31. Dezember ist der Gedenktag (Todestag im Jahre 335) des Papstes Silvester. Von ihm weiß man nicht viel. Er soll den damaligen Kaiser Konstantin von der Lepra geheilt haben, der sich daraufhin taufen ließ und der Verbreitung des Christentums den Weg ebnete.



Im Jahr 2030 soll ein neues Evangelisches Gesangbuch erscheinen. Im Vorfeld hatte die EKD eine Umfrage gestartet, bei der jede/r fünf Lieblingslieder angeben durfte, die unbedingt im neuen Gesangbuch vorhanden sein sollten. 10.000 Menschen haben sich beteiligt und eine „Top 5“ der beliebtesten Gesangbuchlieder erstellt. In diesem und den nächsten Gemeindebriefausgaben werden wir Ihnen diese Lieder vorstellen.

## Von guten und von bösen Mächten

Den ersten Platz bei der Umfrage belegte „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ von Dietrich Bonhoeffer. Es wird sehr gern in den Gottesdiensten zum Jahreswechsel gesungen.



Die Vertonung des Gedichts von Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) „Von guten Mächten“ durch Siegfried Fietz aus dem Jahr 1970 gehört zu den sogenannten „neuen geistlichen Liedern“ der 1960er

und 70er Jahre. Unter der Nummer EG 652 findet es sich im Regionalteil des Evangelischen Gesangbuchs (EG) für Rheinland, Westfalen, Lippe und die Reformierte Kirche. Im Stammteil des EG gibt es eine weitere Vertonung des Bonhoeffer-Gedichts, die ich persönlich sogar noch lieber singe: EG 65 mit den Noten von Otto Abel aus dem Jahr 1959. Sie ist sicherlich „schwerer“, lotet für mich die Spiritualität der Worte Dietrich Bonhoeffers aber tiefer aus.

„Nur wer für die Juden schreit, darf gregorianisch singen“ – ein überlieferter Ausspruch Bonhoeffers aus dem Jahr 1938, als in Deutschland die Synagogen

brannten und Deutsche jüdischer Konfession gedemütigt, misshandelt, ermordet wurden. Der Pfarrer Dietrich Bonhoeffer war kein Liederdichter, wollte auch keiner sein.



*Dietrich Bonhoeffer 1942, aufgenommen in Zürich*

Die Pflege von Traditionen, die allein der eigenen Erbauung dienen, waren ihm ein Gräuel. Jesus Christus – der Mensch für andere, das war sein Grundsatz. Daraus folgt der andere: Kirche muss um Christi willen Kirche für

andere sein. Die Augen öffnen wollte er – und die Herzen – für das Leiden von Jüdinnen und Juden im nationalsozialistischen Deutschland. Bis er schließlich selber 1943 verhaftet wurde – als Teil des militärischen Widerstands gegen das Terrorregime der Nazis.

**Von dem Gedicht „Von guten Mächten“ mit seinen sieben Strophen** kennen viele nur die letzte Strophe. Diese siebte Strophe ist wahrscheinlich das am meisten verbreitete Stück christlicher Spiritualität überhaupt in unserer Zeit. Es lohnt sich aber, das Gedicht bzw. das Lied auch ganz mit allen Strophen zu lesen oder zu singen. Dietrich Bonhoeffer hat die sieben Strophen in einer Gefängniszelle im Keller des Gestapo-Hauptquartiers in der Berliner Prinz-Albrecht-Straße geschrieben. Heute erinnert die Gedenkstätte Topographie des Terrors ([www.topographie.de](http://www.topographie.de)) an das Schicksal der Misshandelten. Vielleicht waren die erste „Melodie“ des Gedichts die Schreie der Mitgefangenen.

**Gewidmet ist das Gedicht seinen Eltern und seiner Verlobten** Maria von Wedemeyer (1924-1977) und zwar zum Jahreswechsel 1944/1945: „Noch will das alte unsre Herzen quälen, noch drückt

uns böser Tage schwere Last...“ – Ein Kriegsjahr voller Sorge um geliebte Menschen und Freunde geht zu Ende, ein Jahr, von dem auch Bonhoeffer nicht weiß, ob er es überleben, oder ob er nicht doch unter der Folter die Namen von Mitwissern der Umsturzpläne preisgeben würde. Und er kann dennoch voller Zuversicht dichten „... so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.“

**Der politische Gefangene Bonhoeffer** spricht von „guten Mächten“, gemeint ist damit zunächst keine spirituelle Größe, sondern all das, was ihn in der Isolation nicht verzweifeln lässt: die Liebe seiner Familie, deren Gedanken und Gebete, die Briefe, gute Bücher, die Musik, die in ihm ist. Alles kommt von Gott.

Genau achtzig Jahre sind seitdem vergangen: Ultrarechte Trump-

Unterstützer in den USA und deutsche Populist:innen versuchen derzeit das Erbe Bonhoeffers für ihre anti-demokratischen Absichten zu instrumentalisieren. Nachkommen der Bonhoeffer-Familie wehren sich gegen diese infame Inanspruchnahme. Dietrich Bonhoeffer sah seinen Platz als Christ an der Seite der Opfer von Gewalt und Ausgrenzung. In seiner Zeit in den USA nahm er das Unrecht wahr, das der afroamerikanischen Bevölkerung durch die weiße Mehrheitsgesellschaft wiederfuhr; zurück in Deutschland war er einer der wenigen in der evangelischen Kirche, der sich solidarisch mit von den Nazis verfolgten jüdischen Deutschen zeigte. Am 9. April 1945 ist Dietrich Bonhoeffer im KZ Flossenbürg zusammen mit anderen mutigen Männern von nationalsozialistischen Schergen ermordet worden.

*Thomas Mämecke*

Haben Sie auch ein Lieblingslied? Dann lassen Sie uns das doch wissen und schreiben Sie gern eine Email an [filthaus@freenet.de](mailto:filthaus@freenet.de).

Das Lieblingslied unserer Organistin Irina Tseytlina ist:  
„Oh Gott, du frommer Gott...“ EG 495

Liebe Leserinnen und liebe Leser!



Das (sportliche) Jahr 2024 geht nun langsam zu Ende. Der Advent ist für Viele die richtige Zeit, um inne zu halten, das Jahr Revue passieren zu lassen, Atem zu holen und sich zu besinnen. Weltweit haben viele Menschen die sportlichen Wettkämpfe im Sommer vor Ort oder vor dem Fernseher verfolgt und mitgefiebert. Für die teilnehmenden Sportler\*innen waren die EM sowie die Olympischen Spiele sicher ein Ereignis in ihrem Leben, welches sie so schnell nicht vergessen werden, und ein Erlebnis, das ihnen niemand nehmen kann.

Worauf blicken **Sie** in diesem Jahr zurück? Gab es schöne Ereignisse, interessante Begegnungen? Waren sie beruflich oder privat? Gab es Neues oder Bewährtes? Freude oder Tränen? Konnten Sie Träume verwirklichen oder ist ein Traum geplatzt? Ist Vieles doch ganz anders gekommen als gedacht?

Nach diesen vielen Fragen bleibt noch die eine: Was nehmen Sie mit aus diesem Jahr, was hat Bestand auch im Kommenden?

Mit dem folgenden Gedicht von Angela Kramberich wünsche ich Ihnen eine erwartungsvolle Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, sowie einen guten Start in das neue Jahr 2025.

Rückschau halten

Lasst uns still die Hände falten:  
Abschied nimmt das alte Jahr.  
Tief im Herzen Rückschau halten,  
was es Gutes uns gebar.

Seine Gaben überdenken!  
Freude schenkte es und Leid.  
Glück und Unglück gab' zu lenken  
im Rhythmus seiner Jahreszeit.

Sonnenschein und Wolkengleiten  
wechselnd in der Waage sind.  
Blüte-, Reife-, Erntezeiten,  
Regentage, Schnee und Wind.

Junges Leben ward geboren.  
Müdes man zu Grabe trug.  
Nichts dem Himmel geht verloren,  
Gott, der Herr, bewahrt es klug.

In der Tiefe deiner Seele  
lass Zufriedenheit erblühn.  
Such beharrlich – ohne Fehle –  
Gottes Fügung zu verstehn.

*Ihre Sabine Mindel*

## Es wird Zeit!

Nun ist es wieder soweit. Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Weihnachten steht vor der Tür, es wird ruhiger und besinnlicher.

Es ist Zeit, das Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen. Ich hoffe, dass es für Sie alle positiv ausgefallen ist, meistens jedenfalls.

Es wird Zeit, um neue Vorsätze zu schmieden. Obwohl sich diese häufig wiederholen und aufs Neue ausgepackt werden, besteht immer die Hoffnung, dass diese sich im neuen Jahr nun endlich umsetzen lassen.

Es wird Zeit für neue Abenteuer, Zeit, endlich die Reise zu planen und zu wagen, von der man seit Jahren träumt. Für mich persönlich wäre das eine Reise nach New York.

Vielleicht wird es Zeit für einen Jobwechsel, und man hat nun endlich den Mut neu durchzustarten.

Es wird Zeit, sich mehr Zeit zu nehmen, für die Musik und viele schöne Konzerte, oder für den Fußball und das Superspiel.

Ein neues Jahr verheißt neue Gedanken, neue Träume, einen neuen Weg zum Glück. Was wir allerdings daraus machen und wie wir alles umsetzen liegt auch an uns.

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr 2025.

*Herzlichst  
Ihre und Eure  
Susanne Kindermann*

## MINA & Freunde



## Silvester an der Versöhnungskirche

Von 1989 bis 1999 wurde der Jahreswechsel an der Versöhnungskirche mit einem Konzert eingeleitet, für das der Kirchenchorleiter und Organist Karl Buskies mitunter hochkarätige Musiker und Musikerinnen gewinnen konnte. Die Reihe der Silvesterkonzerte hatte sich über die Jahre einen guten Namen gemacht, so dass ein zahlreiches Publikum am frühen Abend des 31. Dezembers die Versöhnungskirche gut füllte. Bei einem Glas Sekt oder Wein kamen die Konzert-Besucher in der Pause mit den Musizierenden ins Gespräch.

Nach dem Ausscheiden von Karl Buskies aus dem Berufsleben, der heute 90 Jahre alt ist, fand die Konzertreihe bedauerlicherweise keine Fortsetzung.



*Symbolbild*

Aus dieser Zeit ist bis in die Gegenwart der Brauch geblieben, dass wir an der Versöhnungskirche zum Jahreswechsel um Mitternacht für 10 bis 15 Minuten alle Glocken läuten und mit der Familie und Freunden und denen, die in den Jugendräumen feiern, auf das neue Jahr anstoßen. Gerne kamen auch Nachbarn und Anwohner hinzu. Denn es ist ein besonderes akustisches Erlebnis, zwischen Feuerwerk und Böllern und unter dem Klang des vollen Geläuts zu stehen und einander Gottes Segen für das neue Jahr zu wünschen.

*Christian Hüging und  
Anja Kemper, Küsterin*

تأثیر پذیرفتن

همه ما بدون آنکه متوجه بشیم، در طول زندگی خود هزاران بار از محیط اطراف تأثیر میگیریم، گاهی از انسان ها ، گاهی از حیوانات، حتی از باد و باران و.... از طرفی هم به همین میزان روی محیط اطراف تأثیر می گذاریم، گاهی روی انسان های دیگر، گاهی روی طبیعت ، گاهی روی جامعه و....

در هر صورت این تأثیر پذیری و تأثیر گذاری، آنقدر تکرار می شود، که کمتر زمانی ممکن است به آن فکر کنیم و متوجه آن باشیم.

در زمانه ای که زندگی ما انسان ها با چالش های فراوانی مانند جنگ و افراط گرایی و آسیب های زیست محیطی و... روبرو است. من و شما میتونیم از همین محیط زندگی و خانواده و دوستان خود شروع کنیم، و تأثیر مثبت را تکثیر کنیم. حتی با یک پیام محبت آمیز، با یک هدیه کوچک، با یک کتاب .

### Einfluss nehmen

Ohne dass wir es bemerken, werden wir in unserem Leben tausende Male von unserer Umgebung beeinflusst – manchmal von anderen Menschen, manchmal von Tieren, sogar vom Wind und Regen und vielem mehr. Gleichzeitig nehmen wir selbst genauso viel Einfluss auf unsere Umwelt, manchmal auf andere Menschen, manchmal auf die Natur, manchmal auf die Gesellschaft.

Diese Einflüsse und Einwirkungen wiederholen sich so oft, dass wir selten darüber nachdenken und uns dessen bewusst sind. In einer Zeit, in der wir Menschen mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert sind, wie Krieg, Extremismus, Umweltschäden und mehr, können Sie und ich in unserer unmittelbaren Umgebung, bei Familie und Freunden, beginnen, positive Einflüsse zu verbreiten. Sei es durch eine liebevolle Nachricht, ein kleines Geschenk oder ein Buch.

*Hamid Talebi*



*Grafik: Maryam Ghorbanisini*

 =Abendmahl   NK=Neue Kantorei   GV=GospelVESTeination  
 KC=Kinderchor   BK=Bläserkreis



**Lutherkirche** — Martin-Luther-Straße / Ecke Pevelingstraße

1. Dez.	10:30	Familiengottesdienst mit Taufmöglichkeit	S. Kuckshoff
8. Dez.	10:30	Gottesdienst	T. Mämecke
	12:00	Taufgottesdienst	T. Mämecke
15. Dez.	10:30	Gottesdienst	C. Hüging 
22. Dez.	10:30	Gottesdienst m. Taufmöglichkeit	S. Kuckshoff
24. Dez..	15:00	Krippenspiel	S. Kuckshoff
	16.30	Familiengottesdienst	T. Mämecke
	18:00	Christvesper	T. Mämecke
	23:00	Christmette	S. Kuckshoff
25. Dez.	10:30	Gottesdienst z. 1. Weihnachtstag <b>NK</b>	T. Mämecke 
29. Dez..	10:30	Gottesdienst m. Taufmöglichkeit	C. Hüging
31. Dez.	17:00	Gottesdienst z. Altjahrsabend	T. Mämecke 
5. Jan.	10:30	Gottesdienst	E. Weise
12. Jan.	10:30	Gottesdienst	S. Kuckshoff
	12:00	Taufgottesdienst	S. Kuckshoff
19. Jan.	10:30	Gottesdienst	T. Mämecke 
26. Jan.	10:30	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	C. Hüging
2. Febr.	10:30	Gottesdienst	S. Kuckshoff
9. Febr.	10:30	Gottesdienst	T. Mämecke
	12:00	Taufgottesdienst	T. Mämecke
16. Febr.	10:30	Gottesdienst	C. Hüging 
23. Febr.	10:30	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	T. Mämecke

Jesus Christus spricht: **Liebt eure Feinde;**

tut denen **Gutes**, die euch hassen!

**Segnet** die, die euch verfluchen; **betet** für  
 die, die euch beschimpfen! 

LUKAS 6,27-28

Monatsspruch JANUAR 2025



**Versöhnungskirche** — Meckinghover Weg 20

1. Dez.	10:30	Familiengottesdienst mit Taufmöglichkeit	C. Hüging	
4. Dez.	18:00	(Mittwoch) Ökumen. Barbarafeier mit dem Bergmannsverein „Bergmannsglück“		
8. Dez.	---			
15. Dez.	10:30	Gottesdienst	<b>BK</b> N. Filthaus	
22. Dez.	---			
24. Dez.	15:00	Familiengottesdienst f. kleine Kinder	C. Hüging	
	16:30	Christvesper mit Krippenspiel	C. Hüging	
25. Dez.	---			
26. Dez.	10:30	Gottesdienst z. 2. Weihnachtstag mit Taufmöglichkeit	<b>GV</b> S. Kuckshoff	
29. Dez.	---			
5. Jan.	10:30	Gottesdienst m. anschl. Neujahrsempfang	C. Hüging	
8. Jan.	15:00	(Mittwoch) Gemeins. Gottesdienst d. Frauenhilfen		
12. Jan.	---			
19. Jan.	10:30	Gottesdienst m. Taufmöglichkeit	S. Kuckshoff	
26. Jan.	---			
2. Febr.	10:30	Gottesdienst	C. Hüging	
	12:00	Taufgottesdienst	C. Hüging	
9. Febr.	---			
16. Febr.	10:30	Gottesdienst m. Taufmöglichkeit	T. Mämecke	
23. Febr.	---			

**Gottesdienste vor Ort**

Amaritaheim	1. Donnerstag im Monat 10:00 Uhr
Ida-Noll-Seniorenzentrum	2. Donnerstag im Monat 10:30 Uhr
Ludgerushaus	3. Donnerstag im Monat 10:00 Uhr
Johanneswerk Wohnverbund	donnerstags 17:00 Uhr monatlich im Wechsel mit der katholischen Gemeinde
Senioren-Wohnpark Eichenstraße	4. Donnerstag im Monat 10:00 Uhr



## Chorkonzert

Die Neue Kantorei Datteln und der Chor der Erlöserkirche Haltern laden am 2. Februar um 17 Uhr in die Lutherkirche zum letzten Chorkonzert der Neuen Kantorei Datteln ein.

Aufgeführt wird die „Missa sacra“ (1852) von Robert Schumann unter der Leitung von Sung-Jin Suh, an der Orgel begleitet Irina Tseytlina. Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

 A poster for a Christmas tree sale. The background is light blue with white snowflakes and falling snow. The text is in various colors and fonts. At the bottom left, there is a red car with a Christmas tree on its roof. At the bottom right, there is a logo for the Förderverein Kindergarten St. Amandus e.V.
 

**TANNENBAUM  
VERKAUF 2024**

KINDERGARTEN ST. AMANDUS · LOHSTR. 2 IN DATTELN

*Samstag* **7. DEZEMBER**  
**VON 11 BIS 15 UHR**

NORDMANTANNEN AUS DEM SAUERLAND  
DIE EINNAHMEN KOMMEN DEM FÖRDERVEREIN ZUGUTE

FÖRDERVEREIN  
KINDERGARTEN  
ST. AMANDUS e.V.



## Gospelkonzert am 1. Advent

Am Sonntag, den 1. Dezember findet um 18 Uhr wieder das traditionelle Konzert zum Advent von GospelVESTcination in der Lutherkirche statt.

Es gibt einen bunten Mix von modernen Gospelsongs zur Advents- und Weihnachtszeit. Mit Ihrem Gesang wollen die Sängerinnen und Sänger Sie einstimmen auf die besinnliche Jahreszeit.

Der Eintritt ist frei; Spenden am Ausgang sind willkommen.

### So probt die Kirchenmusik:

Neue Kantorei Datteln      Leitung: Sung-Jin Suh ☎ 0234 95 06 38 18  
montags 18:00 bis 20:00 Uhr  
im Etienne-Bach-Haus

Kinderchor      Leitung: Sung-Jin Suh  
montags 16:30 bis 17:15  
im Etienne-Bach-Haus

GospelVESTcination      Leitung: Thomas Roth  
montags 20:00 bis 21:30 Uhr ☎ 0176 23 30 40 37  
in der Versöhnungskirche

Bläserkreis      Leitung: Irina Tseytlina ☎ 35 79 82  
donnerstags 19:30 bis 21:00 Uhr



## Veranstaltungskalender

### Kaffeeklatsch aller Akteure und Interessierten am Nachbarschaftsprojekt

Ort: Versöhnungskirche, nächster Termin: 24. Jan.  
 Kontakt: Ilona Klaus ☎ 0170 672 85 15  
 Anmeldung im Gemeindebüro ☎ 2341



### Offenes Treffen ehemaliger Bergleute und Bergbaufreundinnen und -freunde“ am letzten Dienstag im Monat, ab 18:00 Uhr

Ort: Versöhnungskirche, Termine: 4. Dez. Barbarafeier (Mittwoch), 28. Jan., 25. Febr.  
 Kontakt: Bernd Murza, ☎ 36 54 66 / mobil 0178 981 52 77

### Treffpunkt „Kaffee-Zeit“

jeden 2. Freitag im Monat, 15:00 – 17:30 Uhr, Ort: Versöhnungskirche  
 Vertreter des Seniorenbeirats sind anwesend, um Fragen zu beantworten und Tipps zu geben  
 Termine: 13. Dez., 10. Jan., 14. Febr. mit Austausch von Zeitschriften  
 Kontakt: Erika Tann, ☎ 6 46 26

### Feierabend-Radtour

donnerstags 16:30 Uhr, Treffpunkt: Versöhnungskirche, ab November Winterprogramm nach Absprache  
 Kontakt: Theo Beckmann ☎ 6 58 52 und Christa Rikaid ☎ 6 43 05

### Nordic Walking, mittwochs, 18:00 Uhr, Versöhnungskirchen, ab November sportliche Indoor-Aktion

Kontakt: B.Scheckenreuter ☎ 72 80 61 u. W. Neels ☎ 0173 8932478

### Wanderungen, siehe [www.haard-trapper.de](http://www.haard-trapper.de)

Kontakt: Aribert Grytzan ☎ 0172 5671477

Alle Informationen finden Sie auch hier:  
[www.miteinander-im-dattelner-sueden.de](http://www.miteinander-im-dattelner-sueden.de)

Das Nachbarschaftsprojekt bietet eine neue Veranstaltungsreihe in der Versöhnungskirche unter dem Titel:

## Alltagsfragen



### 21. Januar : **Wie komme ich sicher nach Hause? Selbstschutz in der dunklen Jahreszeit**

Für Senioren und Seniorinnen ist die dunkle Jahreszeit oft mit Verunsicherungen und Ängsten verbunden. Bernd Murza informiert um **18.00 Uhr** in der Versöhnungskirche darüber, wie Menschen sich unterwegs schützen können und sicherer fühlen.

### 11. und 18. Februar: **Wozu brauche ich eine Vorsorge- und Patientenverfügung?**

Die ernsthafte Beschäftigung mit dieser Frage ist so umfangreich, dass dafür zwei Abende geplant werden, die unterschiedliche Schwerpunkte zu diesem Thema setzen. Beginn ist jeweils um **17:00 Uhr** in der Versöhnungskirche.

Weitere Termine im Frühjahr:

**11. März: Rente in Sicht – und nun?**

**8. April: Brauche ich alles, was ich habe? – Mit weniger Dingen leben.**

## Mit Sekt und Suppe...

### Neujahrsempfang in der Versöhnungskirche

Auch wenn in 2025 umwälzende Veränderungen bevorstehen, wollen wir gemeinsam das neue Jahr begrüßen und uns nach dem Gottesdienst bei Sekt und Suppe miteinander stärken und gegenseitig ermutigen.

Darum laden wir herzlich ein zum Neujahrsempfang in der Versöhnungskirche am Sonntag, den **5. Januar**, im Anschluss an den Gottesdienst.

## Adventsveranstaltungen in der Versöhnungskirche

### 1. Dezember: Familiengottesdienst mit JUH-Familienzentrum

Diesmal am 1. Advent feiern wir um 10:30 Uhr den Familiengottesdienst mit Kindern und Eltern aus dem **Johanniter-Familienzentrum**. Nach dem Gottesdienst gibt es Saft und Kekse für alle Kinder und für die Erwachsenen Kaffee.



### 4. Dezember: Ökumenische Barbarafeier

Der Bergmannsverein „Bergmannsglück“ lädt herzlich in die Versöhnungskirche ein zur ökumenischen Barbarafeier. Die ökumenische Bergmannsandacht beginnt um 18:00 Uhr. Anschließend gibt es Schmalzschnittchen und Steiger-Bier.

### 10. Dezember: „Adventssingen unter Sternen“

Das Nachbarschaftsprojekt „MITEINANDER im Dattelner Süden“ lädt um 17:00 Uhr ein zum gemeinsamen Singen von alten und neuen Liedern zum Advent auf dem Kirchhof der Versöhnungskirche. Anschließend gibt es Glühwein und etwas Leckeres.

### 11. Dezember: Adventsfeier der Frauenhilfe Süd 15:00 Uhr in der Versöhnungskirche

### 16. Dezember: Weihnachtsessen der Kleinen Kirchen-Küche 17:30 Uhr Kontakt: Ute Schwarzenberg-Koop ☎ 66088



# Kinderseite

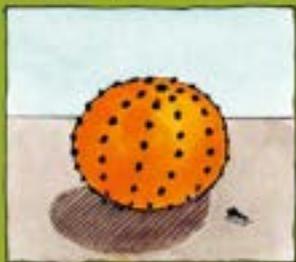
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Orangen-Geschenke

**Orangen-Aroma:** Wasche eine ungespritzte Orange unter heissem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



**Nelkenorange:** Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmutter in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



## Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.

Lies nach im  
Lukas-Evangelium



Der Förster hatte einen  
Christbaum für die  
Kirche ausgesucht,  
kann ihn aber nicht  
mehr finden. Hilfst  
du ihm?



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [uba@kalle-benjamin.de](mailto:uba@kalle-benjamin.de)



# der D- Treff

D wie Dienstag

D wie Donnerstag

D wie Dein Treff

immer von **16:00 Uhr bis 20:00 Uhr**

**Treffpunkt** für Kinder ab 8 Jahre, Jugendliche, junge Erwachsene und Ehrenamtliche

**Treffpunkt** mit Begegnungen, Gemeinschaft, Entspannung, Musik, Billard- Kicker, Darts, Kreativität, Gestalten, Mitbestimmung, regelmäßige Zusatzangebote ...

Es handelt sich um einen offenen Treff; die Veranstaltung hat keine feste Anfangszeit und kann jederzeit eigenständig von den Kindern/ Jugendlichen verlassen werden. Einzelabsprachen jederzeit möglich!

Pevelingstr.30, 45711 Datteln  
02363/54914

[www.evangelische-jugend-datteln.de](http://www.evangelische-jugend-datteln.de)

## Jugendfreizeit 2025

Jetzt schon an den Sommer denken!

Alles wird teurer – wir nicht. Wir legen sogar noch 4 Tage drauf.

Die Anmeldungen für die Jugendfreizeit im Sommer 2025 laufen bereits. Aufgrund der guten Zusammenarbeit zwischen Waltrop und Datteln bei der letzten Freizeit werden wir erneut zusammen nach Dänemark fahren. Es geht nach Südwestdänemark in die Nähe der Stadt Esbjerg. Die Fahrt dauert 14 Tage und kostet inkl. Unterkunft, Verpflegung, Fahrt und Programm 550,- €. Weitere Informationen unter [www.evangelische-jugend-datteln.de](http://www.evangelische-jugend-datteln.de)



*Foto: Ev. Jugend*

## Frauenhilfe Nordwest

Treffen: jeden zweiten Donnerstag, im Winter ab 14:30 Uhr  
Etienne-Bach-Haus, Pevelingstraße 30



KONTAKT: Erika Weise ☎ 8918 und Gabi Strauch ☎ 7 38 84 19

**Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit des Herrn geht über dir auf. ( Jes. 60, 1)**

12. Dez. Wir feiern die Adventszeit mit Advents- und Weihnachtsliedern.

**Möge der Stern von Weihnachten den Weg weisen, wenn du nicht weißt, wohin. Mögen Frieden und Freude von Weihnachten in dir und um dich sein, für das kommende Jahr.**

8. Januar Wir begrüßen das neue Jahr 2025 mit einem gemeinsamen Gottesdienst aller Frauenhilfen um 15 Uhr in der Versöhnungskirche
9. Januar Wir stellen uns unter die Jahreslosung: „Prüft alles und behaltet das Gute“ (1.Thessalonicher 5, 21) und begrüßen das Neue Jahr mit einem kleinen Imbiss und einem Glas Sekt.
23. Januar Ein Nachmittag mit Pfarrer Mämecke
6. Februar Wir begrüßen einen Überraschungsgast.
20. Februar Information zum Weltgebetstag der Frauen (7. März in der Lutherkirche), der von den Frauen der Cook-Inseln unter dem Thema: „Wunderbar geschaffen“ gestaltet wird.

Bodo ist nicht nur ein Vorname für Männer, sondern als **BoDo**, auch eine Straßenzeitung, die von Wohnungslosen in Bochum und Dortmund Passanten auf der Straße zum Kauf angeboten wird. Die Zeitungen haben einen festen Preis und ein Teil des Erlöses kommt den Verkäufern zu Gute.

Zur **Frauenhilfsstunde am 19. Sept.** hatten wir Besuch von Frau Gerhard, die uns ausführlich erklärt hat, was es mit den Straßenzeitungen auf sich hat. Diese Zeitungen sind ausgestattet mit interessanten Artikeln von Journalisten. Bei der Arbeit von BoDo geht es darum, Wohnungslosen und anderen Hilfsbedürftigen den Weg in die Eigenständigkeit zu ermöglichen. Der Verkauf hat feste Regeln, z.B. muss jeder Verkäufer einen BoDo-Ausweis bei sich haben. „Anmache“ und Druck auf potentielle Käufer sind strikt verboten.



*Texte: Gabi Strauch  
Foto: Frauenhilfe*

### „Eine Seefahrt die ist lustig, eine Seefahrt die ist schön,...“

Unter diesem Motto stachen wir am 26. September, mit dem Fahrgastschiff „Henrichenburg“ in See, sprich in den Kanal. Wir starteten um 11 Uhr von dem Anleger am Museum aus und hatten, wie es sich für Engel gehört, sogar Sonnenschein. Herr Jörg Kracke, der Kapitän des Schiffes, fuhr uns langsam über den Kanal bis zur Schleuse und wieder zurück. Herr Kracke war zwar der Kapitän bei dieser Fahrt, aber der Eigner ist sein Sohn Andreas. Mutter Petra versorgte uns mit Kaffee und Kuchen. Herr Kracke sen. hat uns während der Fahrt mit Fakten und Geschichten, die die „Henrichenburg“ und die diversen Kanäle betreffen, unterhalten. Es war sehr interessant, die Wohngebiete, die am Kanal liegen, mal von der Wasserseite aus zu sehen. Datteln ist wirklich eine Kanalstadt!

## Frauenhilfe Mitte

Treffen: jeden zweiten Donnerstag von 14:30 bis 16:30 Uhr  
Etienne-Bach-Haus, Pevelingstraße 30

KONTAKT: Karola Sperzel ☎ 6 12 82  
und Renate Kempf ☎ 30 62 14



Ein frommer Zauber hält mich wieder,  
anbetend, staunend muss ich stehn;  
es sinkt auf meine Augenlieder  
ein goldner Kindertraum hernieder,  
ich fühl's — ein Wunder ist geschehn.

Theodor Storm

- 5. Dez. Adventsfeier
- 19. Dez. Weihnachtessen für alleinstehende Senioren
- 8. Jan. Jahresanfangsgottesdienst aller Frauenhilfen  
15:00 Uhr in der Versöhnungskirche
- 19. Jan. Neujahrsempfang
- 30. Jan. offener Nachmittag
- 13. Febr. Einstimmen auf den Weltgebetstag mit  
Maggie Raab-Steinke
- 27. Febr. Altweiberfastnacht
- 7. März **Weltgebetstag**, Lutherkirche. Weitere Informationen folgen.

### Weihnachtessen für alleinstehende Senioren

Am 19. Dezember, Einlass ab 13 Uhr im Etienne-Bach-Haus, gibt es ein weihnachtliches Drei-Gänge-Menü. Im Preis von 12 € ist ein Getränk inbegriffen. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung gebeten unter der Nummer ☎ 61282 (Frau Sperzel) oder ☎ 306214 (Frau Kempf)

## Kennen Sie die KLÖNSTUNDE ?

Am 11. Dezember trifft sich die Gruppe zu einem adventlichem Nachmittag bei Kerzenschein. Im neuen Jahr 2025 finden die Treffen jeden zweiten Mittwoch von 14:00 -16:00 Uhr im kleinen Saal im Etienne-Bach-Haus, Pevelingstr.30 statt. In unserer Runde wird viel gelacht, gesungen und von einst und heute erzählt. Kaffee und Kuchen oder einmal pro Monat ein Mittagessen stehen bei uns ebenso auf dem Programm wie kleine Geburtstagsüberraschungen.

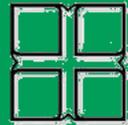
Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann schauen Sie doch einmal bei uns vorbei. Die nächsten Termine sind: 22. Januar, 5. + 19. Februar. Sie sind herzlich eingeladen und willkommen!

Kontakt: Bärbel Zeidler ☎ 02363/62068

## Frauenhilfe Süd

Treffen: jeden zweiten Mittwoch von 15 bis 17 Uhr  
Versöhnungskirche, Meckinghover Weg 20

KONTAKT: Renate Michaelen ☎ 6 55 26



- 11. Dez. Adventsfeier
- 8. Jan. Jahresanfangsgottesdienst der Frauenhilfen,  
15:00 Uhr, Versöhnungskirche
- 15. Jan. Geburtstagsfeier 2. Halbjahr
- 29. Jan. Bingo-Nachmittag
- 12. Febr. Jahreshauptversammlung
- 26. Febr. Helau oder Alaaf
- 7. März **Weltgebetsstag**, Lutherkirche. Weitere Informationen folgen.

**ETIENNE-BACH-HAUS**

Pevelingstraße 30

**BIBELKREIS**

In der Regel 14täglich mittwochs 18:00 Uhr  
Termine: 11. Dezember,  
8.+15.+29. Januar, 16.+26. Februar

Thema: Apostelgeschichte

Kontakt: Pfarrer Thomas Mämecke  
☎ 2232

**GLAUBENSKURS**

Acht theologische Abende mit offenem  
Gedankenaustausch  
1x im Monat freitags 19:00 Uhr  
Termine: 6. Dezember, 17. Januar,  
14. Februar

Kontakt: Pfarrer Thomas Mämecke  
☎ 2232

**SENIOREN-SPIELETREFF**

Kontakt: Mechthild Kudla  
☎ 02368 2529

**KLÖNSTUNDE**

mittwochs 14täglich 14:00 Uhr  
Termine: 22. Januar, 5.+19. Februar

Kontakt: Bärbel Zeidler ☎ 6 20 68

**ÖKUMENISCHES  
BIBELFRÜHSTÜCK**

Jeden 1. Dienstag im Monat jeweils 9:30  
bis 11:00 Uhr abwechselnd katholisch  
und evangelisch

Kontakt: Pfarrer Christian Hüging  
☎ 6 23 51

**MARKTCAFÉ – OFFENER TREFF**

mittwochs 8:30 bis 11:30 Uhr  
(außer in den Ferien)

Begegnungen bei Kaffee und Brötchen  
**SENIORENBEIRAT**

am 1. Mittwoch im Monat 10:00 bis 11:30

**BÜCHERSTUBE**

mittwochs 8:30 bis 11:30 Uhr  
Kontakt: Angelika Neef ☎ 6 10 56

**INTERNATIONALE KOCHGRUPPE**

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat  
18:00 Uhr

Kontakt: Catrin Palte ☎ 02368 5 77 81

**WÄRMEWINTER  
KOSTENLOSE WARME  
MAHLZEIT**

vom 10. Januar bis 28. März  
jeden Freitag 11:30 bis 13:30 Uhr,  
Essensausgabe 12:00 bis 12:45 Uhr

**VERSÖHNUNGSKIRCHE**

Meckinghover Weg 20

**SKATGRUPPE (kath.)**

montags 13:00 bis 17:00 Uhr

Kontakt: Walter Lehmacher

☎ 02361 4 54 66

**MUTTER-KIND-GRUPPE**

„KIRCHENMÄUSE“

freitags 15:30 bis 17:00 Uhr

Kontakt: Britta Scheckenreuter

☎ 72 80 61

**KAFFEEKLATSCH ALLER AKTEURE  
UND INTERESSIERTEN AM NACH-  
BARSCHAFTSPROJEKT**

nächster Termin: 24. Januar

Kontakt: Ilona Klaus ☎ 0170 672 85 15

Anmeldung im Gemeindebüro ☎ 2341

**FEIERABEND-RADTOUR**

donnerstags 16:30 Uhr

Kontakt: Theo Beckmann ☎ 6 58 52 und

Christa Rikaid ☎ 6 43 05

**NORDIC WALKING**

mittwochs, 18:00 Uhr,

Kontakt: B. Scheckenreuter ☎ 72 80 61

und W. Neels ☎ 0173 8932478

**KLEINE KIRCHEN KÜCHE**

montags 17:30 bis 19:00 Uhr

Veranstaltungs-  
kalender siehe  
Seite 24**ST. MARIA MAGDALENA****HORNEBURG** Schloßstraße**ÖKUMENISCHER BIBELKREIS**

1x monatlich

mittwochs 19:00 bis 21:30 Uhr

Termine werden jeweils abgesprochen

Kontakt: Lilo Schäfer ☎ 6 28 44

**Gemeindebüro**, Pevelingstraße 30  
 Sandra Augustin  
 Martina Benterbusch  
 ☎ **2341**  
[re-kg-datteln@ekvw.de](mailto:re-kg-datteln@ekvw.de)

### Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Montag 9:00 bis 14:00 Uhr  
 Dienstag 9:00 bis 14:00 Uhr  
 Mittwoch 9:00 bis 14:00 Uhr  
 Donnerstag 9:00 bis 16:00 Uhr  
 Freitag geschlossen

**Pfarrer Thomas Mämecke** (Nord)  
 Martin-Luther-Straße 12  
 ☎ **2232**  
[Thomas.Maemecke@ekvw.de](mailto:Thomas.Maemecke@ekvw.de)

**LUTHERKIRCHE (LK)**  
 Martin-Luther-Straße / Pevelingstraße

**PfarrerIn Susanne Kuckshoff** (Mitte)  
 Pevelingstraße 26  
 ☎ **5 67 51 77**  
[Susanne.Kuckshoff@ekvw.de](mailto:Susanne.Kuckshoff@ekvw.de)

**ETIENNE-BACH-HAUS**  
 Pevelingstraße 30

**Küsterin**  
 Gertrud Sonntag ☎ **6 38 21**

**Pfarrer Christian Hüging** (Süd)  
 Meckinghover Weg 20  
 ☎ **6 23 51**  
[chrhueging@gmx.de](mailto:chrhueging@gmx.de)

**VERSÖHNUNGSKIRCHE (VK)**  
 Meckinghover Weg 20  
**Küsterin**  
 Anja Kemper ☎ **56 89 76**

**Kirchenmusik**  
 Irina Tseytlina ☎ **35 79 82 (LK)**  
 Katharina Krimpmann ☎ **3 53 50 (VK)**

**Evangelische Jugend Datteln**  
 Pevelingstraße 30  
 Kontakt: Jugendreferent Ansgar Schröer  
[ansgar.schroerer@ekvw.de](mailto:ansgar.schroerer@ekvw.de)  
 Jugendbüro ☎ **54914**

Sung-Jin Suh ☎ **0234 - 95 06 38 18**  
 (Neue Kantorei und Kinderchor)

**Kindergarten Hachhausen** ☎ **3 15 96**  
 Hachhausener Straße 87

Thomas Roth ☎ **0176 23 30 40 37**  
 (GospelVESTcination)

**Kindergarten im Lutherhaus** ☎ **6 14 47**  
 Brückenstraße 8

[www.kg-datteln.ekvw.de](http://www.kg-datteln.ekvw.de)

## Diakonie

**Pevelingstraße 30**  
 Ambulante Pflege ☎ **56 50 20**  
 Suchtberatung ☎ **56 50 30**

**Frauenhaus** ☎ **6 18 83**

**Castroper St. 10**  
 Beratungsstelle für ☎ **3 62 19 13**  
 psychisch belastete Menschen

**Türkenort 17**  
 Café HübsSch ☎ **3 65 37 07**  
 (Sozialberatungsstelle) **0163 2449880**